Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 141 (2015)

Heft: 50: Pingpong am Gotthard

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

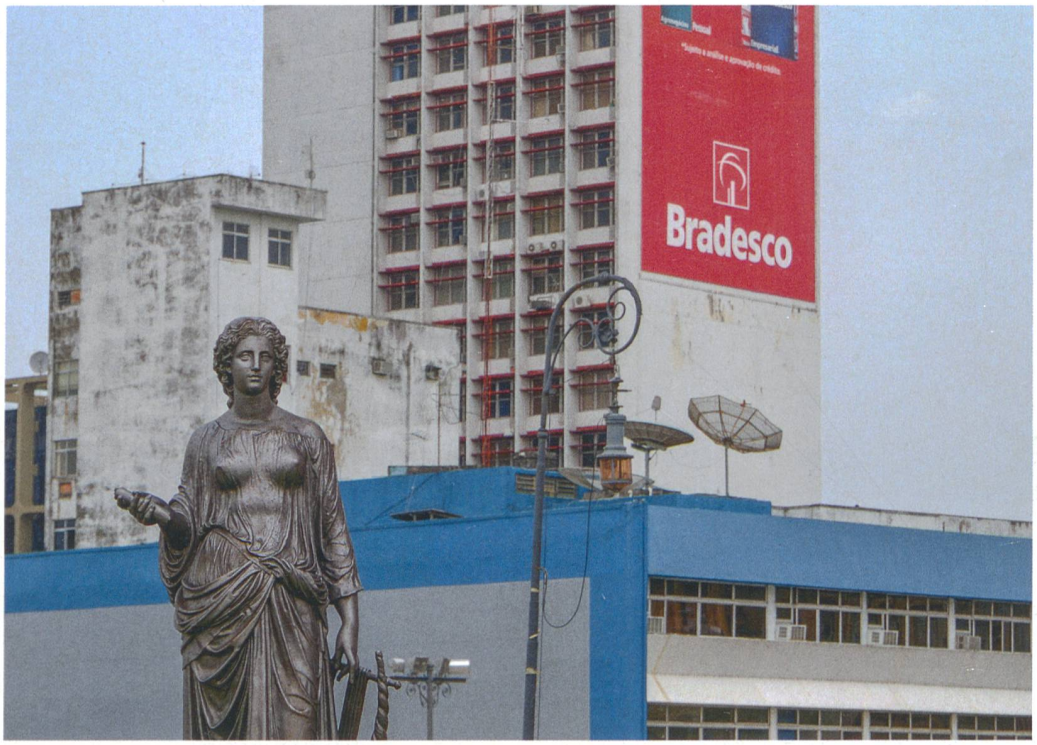
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sage mir, Muse, Kulturen des Bauens …

Text: Judit Solt



Im Sommer fragte mich ein Kollege, ob ich im Januar an einem Poetry Slam des SIA teilnehmen wolle. Zum Thema Baukultur, an der Swissbau. Die Kombination fand ich ganz lustig und sagte zu; ausserdem ging es bis Januar ja noch sehr, sehr lang. Aber jetzt… Jetzt ist Dezember, und ich… Welcher Teufel hat mich bloss geritten? Ich bin von Amts wegen nicht auf den Mund gefallen, aber Dichtung? Dazu noch öffentlich rezitiert wie in Homers goldenen Zeiten?
Homer war allerdings nicht allein. Seine Storys gab ihm eine Muse ein, die er sogar als Co-Autorin erwähnt, obwohl es mit der Gleichstellung damals noch nicht so weit her war. Also beschloss auch ich, eine Muse beizuziehen. Die Schutzgöttinnen der Künste gelten in der Beraterbranche als kompetent und zuverlässig, und sie versprachen, mir umgehend jemanden zu schicken.
Doch meine Muse ist nie angekommen. Sie wird vermisst. Steht sie auf einem Autobahnzubringer im Stau? Ist sie in einer Gated Community in die Falle geraten? Haben die gesichtslosen Fassaden unseres Quartiers sie abgeschreckt? Sucht sie den Ausweg aus einer Gewerbezone? Ist sie in der mittelländischen Agglo verschollen? Niemand weiss, wo sie steckt, und ich… ich weiss immer noch nicht, was ich im Januar zum Thema Baukultur sagen soll. •